

11 »Ich bin der gute Hirt. Ein **guter Hirt** ist bereit, für seine Schafe zu sterben.

12 Einer, dem die **Schafe** nicht selbst gehören, ist kein richtiger Hirt. Darum lässt er sie im Stich, wenn er den **Wolf** kommen sieht, und läuft davon. Dann stürzt sich der Wolf auf die Schafe und **jagt die Herde auseinander**.

13 Wer die Schafe nur **gegen Lohn hütet**, läuft davon; denn die Schafe sind ihm gleichgültig.

14 Ich bin der gute Hirt. Ich **kenne** meine Schafe und sie kennen mich,

15 so wie der Vater mich kennt und ich ihn kenne. Ich bin bereit, für sie zu **sterben**.

16 Ich habe noch andere Schafe, die nicht zu diesem Schafstall gehören; auch die muss ich herbeibringen. Sie werden auf meine Stimme hören, und alle werden in einer Herde unter einem Hirten vereint sein.

Was macht für dich einen „guten“ Hirten aus?

Wenn du ein Schaf wärst, was würdest du dir vom Hirten wünschen?

Wie würdest du dich verhalten, wenn ein Wolf deine Schafe bedroht?

Stell dir vor, du wärst der Wolf. Welchen Hirten würdest du dir wünschen?

Was wäre deine Motivation zum Schafhüten, wenn du ein Angestellter wärst?

Wodurch kennen die Schafe den Hirten? Wie lernen sie ihn immer besser kennen

Warum ist der Hirte bereit, für seine Schafe zu sterben?